

Ruprecht von Dürn – Ein Unbekannter?

Über Ruprecht von Dürn (Rupertus de Durne), den Erbauer der Burg Wildenberg, ist nur wenig bekannt. Geboren wurde er wahrscheinlich um das Jahr 1145 und gestorben ist er vermutlich 1197. Er stammte wohl aus dem am südöstlichen Rand des Odenwaldes gelegenen Dorf Dürn (heute Stadt Walldürn), denn er nannte sich „de Durne“ (von Dürn). Wie Ruprecht ausgesehen und was er gedacht hat, darüber weiß man nichts. Weder sind Abbildungen (z.B. Gemälde) noch irgendwelche persönlichen schriftlichen Aufzeichnungen (etwa Briefe, oder ein Testament) von ihm erhalten geblieben. Obwohl man nur so wenig über sein Leben weiß, ist dennoch klar, dass er ein bedeutender Mann gewesen ist. Wie kann man sich da so sicher sein?

Nun, da ist zum einen die Burg Wildenberg, die er erbauen ließ. An ihrer Bauweise kann man heute noch erkennen, dass sie einstmals ein prachtvolles Bauwerk war. Eine solche Burg konnte sich im Mittelalter nur ein reicher und einflussreicher Adliger leisten. Da beim Bau der Burg Handwerker beteiligt waren, die auch für den Kaiser arbeiteten, wird deutlich, dass Ruprecht von Dürn gute Kontakte zum Herrscherhaus der Staufer gehabt haben muss. Und damit wären wir auch schon beim zweiten wichtigen Argument, das beweist, dass er persönlichen Kontakt zum Kaiser und zu führenden Adligen des Reiches hatte. Ruprechts Name taucht nämlich seit dem Jahr 1171 häufig in kaiserlichen Urkunden unter den aufgelisteten Zeugen auf. Dazu muss man wissen, dass es im Mittelalter üblich war, bei der Erstellung von Kaiser- und Königsurkunden die Namen von angesehenen adligen Männern, die bei der Unterzeichnung dabei waren, als Zeugen mit auf die Urkunde zu schreiben. Dies geschah aus Sicherheitsgründen, um Urkundenfälschungen zu erschweren, denn bei Zweifeln an der Echtheit einer Urkunde, konnte man ja bei den Zeugen nachfragen, ob sie tatsächlich dabei waren. Ruprechts Name taucht in mehr als 140 Urkunden auf und das zeigt, dass er sich häufig in der unmittelbaren Umgebung des Herrschers aufgehalten hat.

Die Urkunden verraten aber noch mehr über Ruprecht. Aus ihnen kann man nämlich herauslesen, wo er sich zu bestimmten Zeiten befunden hat, da in ihnen auch immer der Ort genannt wird an dem die Urkunde ausgestellt wurde. Schließlich galt im Mittelalter der Leitspruch: Dort wo der Kaiser gerade ist, dort ist auch seine Hauptstadt. Das bedeutete der Kaiser reiste ständig durch sein großes Reich um es zu kontrollieren und er regierte immer von dem Ort aus, an dem er sich gerade befand. Demzufolge lässt sich anhand von heute noch erhaltenen Urkunden Kaiser Friedrich Barbarossas genau aufzeigen, wohin Ruprecht den Kaiser in welchem Jahr begleitet hat.

Arbeitsaufträge:

- 1) Lies den Text aufmerksam durch.
- 2) „Ruprecht von Dürn war ein bedeutender Mann.“ Unterstreiche Textstellen **rot**, die diese Aussage bestätigen.
- 3) Aus welchem Grund findet man häufig Ruprecht von Dürns Namen auf kaiserlichen Urkunden? Unterstreiche Textstellen, die darüber Auskunft geben **blau**.

Ruprecht von Dürn – Ein Unbekannter? – Lösung

Über Ruprecht von Dürn (Rupertus de Durne), den Erbauer der Burg Wildenberg, ist nur wenig bekannt. Geboren wurde er wahrscheinlich um das Jahr 1145 und gestorben ist er vermutlich 1197. Er stammte wohl aus dem am südöstlichen Rand des Odenwaldes gelegenen Dorf Dürn (heute Stadt Walldürn), denn er nannte sich „de Durne“ (von Dürn). Wie Ruprecht ausgesehen und was er gedacht hat, darüber weiß man nichts. Weder sind Abbildungen (z.B. Gemälde) noch irgendwelche persönlichen schriftlichen Aufzeichnungen (etwa Briefe, oder ein Testament) von ihm erhalten geblieben. Obwohl man nur so wenig über sein Leben weiß, ist dennoch klar, dass er ein bedeutender Mann gewesen ist. Wie kann man sich da so sicher sein?

Nun, da ist zum einen die **Burg Wildenberg**, die er **erbauen** ließ. An ihrer Bauweise kann man heute noch erkennen, dass sie einstmals ein **prachtvolles Bauwerk** war. Eine solche Burg **konnte sich** im Mittelalter **nur ein reicher und einflussreicher Adliger leisten**. Da beim Bau der Burg **Handwerker beteiligt** waren, **die auch für den Kaiser arbeiteten**, wird deutlich, dass Ruprecht von Dürn gute Kontakte zum Herrscherhaus der Stauer gehabt haben muss. Und damit wären wir auch schon beim zweiten wichtigen Argument, das beweist, dass er persönlichen Kontakt zum Kaiser und zu führenden Adligen des Reiches hatte. **Ruprechts Name** taucht nämlich **seit dem Jahr 1171** häufig **in kaiserlichen Urkunden** unter den aufgelisteten Zeugen auf. Dazu muss man wissen, dass es im Mittelalter üblich war, **bei der Erstellung von Kaiser- und Königsurkunden die Namen von angesehenen adligen Männern, die bei der Unterzeichnung dabei waren, als Zeugen** mit auf die Urkunde zu schreiben. Dies geschah aus Sicherheitsgründen, **um Urkundenfälschungen zu erschweren**, denn bei Zweifeln an der Echtheit einer Urkunde, konnte man ja bei den Zeugen nachfragen, ob sie tatsächlich dabei waren. **Ruprechts Name taucht in mehr als 140 Urkunden auf** und das zeigt, dass er sich häufig in der unmittelbaren Umgebung des Herrschers aufgehalten hat.

Die Urkunden verraten aber noch mehr über Ruprecht. Aus ihnen kann man nämlich herauslesen, wo er sich zu bestimmten Zeiten befunden hat, da in ihnen auch immer der Ort genannt wird an dem die Urkunde ausgestellt wurde. Schließlich galt im Mittelalter der Leitspruch: Dort wo der Kaiser gerade ist, dort ist auch seine Hauptstadt. Das bedeutete der Kaiser reiste ständig durch sein großes Reich um es zu kontrollieren und er regierte immer von dem Ort aus, an dem er sich gerade befand. Demzufolge lässt sich anhand von heute noch erhaltenen Urkunden Kaiser Friedrich Barbarossas genau aufzeigen, wohin Ruprecht den Kaiser in welchem Jahr begleitet hat.

Arbeitsaufträge:

- 1) Lies den Text aufmerksam durch.
- 2) „Ruprecht von Dürn war ein bedeutender Mann.“ Unterstreiche Textstellen **rot**, die diese Aussage bestätigen.
- 3) Aus welchem Grund findet man häufig Ruprecht von Dürns Namen auf kaiserlichen Urkunden? Unterstreiche Textstellen, die darüber Auskunft geben **blau**.